

Multi-Lochungen bohren – Dürselen-Maschinen als Alternative zum Stanzen

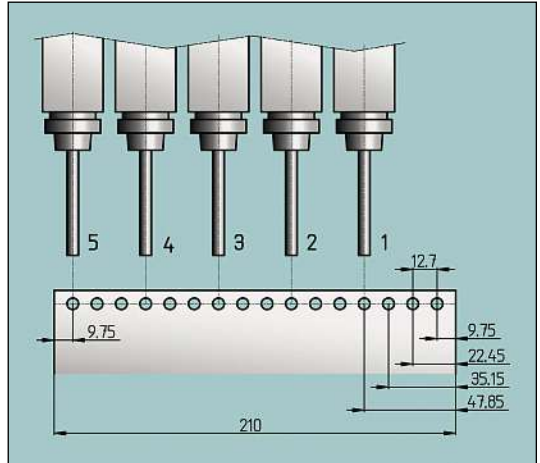
Drahtkamm: flexibel bei Material, Format und Teilung

Schulungsunterlagen, Handbücher, Fotokalender und ähnliche Druckerzeugnisse werden heute häufig mit einer Drahtkammbindung versehen. Bei den vorherrschenden kleinen und mittleren Auflagen stellt das Bohren von Lochreihen für Drahtkammbindung eine wirtschaftliche Alternative zum Stanzen dar.

Es können Stapel bis 50 mm Höhe in einem Arbeitsgang gelocht werden, die sich aus unterschiedlichen Materialien zusammensetzen. Die fertig zusammengesetzten Broschüren werden inklusive Cover, Falzbögen oder Seiten mit aufgespendeten Artikeln im vollen Stapel verarbeitet. Je nach Buchstärke können dann mehrere Exemplare zu einem Stapel zusammengefasst und gebohrt werden.

Multi-Lochung

Auf den Dürselen-Papierbohrmaschinen kommen für das Bohren von Multi-Lochungen meist acht Bohrköpfe gleichzeitig zum Einsatz, die mehrfach in den Stapel fahren. Beim Bohren von Kalendern können es aufgrund der größeren Formate auch mehr sein. Die hohe Positioniergenauigkeit des elektrischen Schiebetisches stellt sicher, dass die Löcher nachher exakt in den Drahtkamm passen.



Lochbild 2:1, 16 Löcher in DIN A5 – die Bohrer bohren durch programmiertes Verschieben mehrfach eng nebeneinander.

Im Leistungsvergleich vorne

Je nach Lochanzahl, Format und Teilung benötigt eine Bohrmaschine drei, vier oder fünf Hübe pro Stapel. Jeder Hub dauert rund drei Sekunden. Das bedeutet zum Beispiel für ein Format DIN A4 mit Teilung 2:1, 23 Löcher sowie eine Bohrzeit von nur zehn Sekunden pro 50 mm Stapel.

Auf den Dürselen-Bohrautomaten lassen sich so bis zu 550 Stapel pro Stunde verarbeiten. Bei den von Hand bedienten Maschinen muss die Zeit für das Ausrichten und Anlegen der Stapel hinzugerechnet werden. Bei den Teilungen 2:1 und 3:1 wird im Vergleich zum Stanzen ein Mehrfaches an Leistung erreicht.



Der Bohrautomat Dürselen PB.15 für konstant hohe Leistung und vollautomatischen Arbeitsablauf beim Bohren von Drahtkammlochungen.



Die Bohrmaschine Dürselen PB.16 mit elektrischem Schiebetisch und Touchscreen zum Programmieren der Bohrschritte.

Keine Verarbeitungsprobleme

Materialien wie Kunststoffcover, Fotopapiere oder Pappeinbände bereiten aufgrund von Sprödigkeit, Klebeneigung und ho-

her Materialstärke beim Stanzen häufig Probleme. Kanten brechen, das Material verklebt oder reißt aus. Solche Schwierigkeiten lassen sich beim Bohren ganz vermeiden. Die Hubgeschwindigkeit und die Drehzahl der Bohrer können individuell auf das Bohrgut eingestellt werden. So lassen sich die unterschiedlichsten Materialkombinationen effizient und in perfekter Qualität lochen.

Formatwechsel

Beim Wechseln zwischen verschiedenen Formaten und Teilmengen ist kein neues Werkzeug vonnöten. Die Bohrköpfe werden mit Hilfe von Distanzstücken schnell und sicher neu positioniert. Die menügeführte Touchscreensteuerung der Dür-

selen-Bohrmaschinen erlaubt einfaches Erfassen neuer Lochbilder. Einmal erfasste Programme werden gespeichert und können bei Wiederholung des Auftrags per Knopfdruck abgerufen werden. Zur Veränderung des Lochdurchmessers werden mit wenigen Handgriffen die Papierbohrer gewechselt. Die Bohrmaschine kann damit ohne zusätzliche Kosten flexibel für wechselnde Formatlängen (= Lochanzahlen), Teilmengen und Durchmesser eingesetzt werden.

Weitere Informationen und Videos zum Bohren von Drahtkammlochungen stehen für Interessierte auf der Dürselen-Homepage unter www.duerselen.de zur Verfügung.

Dürselen

Tel. 0 21 66 / 60 91 74